

Noch mehr Strom vom Schulhausdach

Neue Power im wahrsten Sinn brachte das Schuljahr 2017/18 der Genossenschaft Rysolar plus: Noch bevor die Mensa der Kanti Rychenberg ihren Betrieb im aufgestockten und sanierten Gebäude wieder aufnehmen konnte, produzierte die Anlage auf dem neuen Dach Strom, den wir ins Netz einspeisen konnten. Ermöglicht wurde dieser Anlageteil dank der ideellen Unterstützung der Schulleitung, der Initiative aus den Reihen des Hochbauamtes, der aktiven Mithilfe von Freiwilligen, aber auch dank einem zinsgünstigen Darlehen der Jubiläumsstiftung. Anlässlich der Einweihung der neuen Mensa feierten auch wir diesen jüngsten Rysolar-Spross. Zusammen mit den Anlageteilen auf dem Hauptgebäude, der Mediothek und dem Ergänzungsbau kann die Anlage nun bis zu 160kW elektrische Leistung produzieren und deckt über das Jahr gerechnet schon fast einen Drittel der von der Schule benötigten elektrischen Energie.

Produktionsmässig war der Beginn des neuen Jahres ein harziger, aber die wunderbaren Monate April bis Juli vermochten den solar sehr dürftigen Jahresstart kompensieren, so dass wir ertragsmässig wieder auf Zielkurs für das laufende Jahr sind.

Am 27. Januar stand die Präsentation der Maturarbeiten auf dem Programm: Tara Conlon hatte im Rahmen ihrer Arbeit das Zusammenspiel von Architektur, Denkmalpflege und Stromproduktion unter die Lupe genommen. Insbesondere untersuchte sie auch die unterschiedlichen Zelltypen und Aufständigungsarten der Rysolar-Panele auf ihre Effizienz hinsichtlich verschiedener Optimierungsparameter wie Preis, Fläche, Amortisationszeit oder Verhältnis von Diffus- zu Gesamtsonneneinstrahlung.

Am 15. Mai fand die GV statt an welcher wir mit Myriam Moser und Samuel Ramseyer zwei Gründungsmitglieder aus dem Vorstand verabschieden mussten und mit Yvonne Antoniazza-Hafner und Stefan Fritschi zwei neue Personen wählen konnten. Den erstgenannten auch hier noch einmal vielen Dank für das Mitwirken, den neuen beiden einen guten Einstieg in den Rysolar-Vorstand! Tara Conlon präsentierte ihre Resultate, während Lucas Jacobi einen Ausblick auf seine Maturarbeit, welche er im laufenden Jahr schreibt, wagte. Sein Thema ist *Betrieb ohne Nutzen*, also die Frage, wie wir an der Schule noch weniger Strom für nichts verbrauchen könnten.

Am 29. Mai fand dann unser diesjähriger Aktionstag unter dem Motto «Sherlock Strom und Dr. Wattson: Auf der Suche nach dem verlorenen Ampère» statt. Vorgängig fand ein Logowettbewerb für ein Stromfresserlogo statt. Am Aktionstag überlegten sich die Schülerinnen und Schüler dann, welche Geräte oder Installationen an unserer Schule wohl Stromfresser sind. Francesco Serratore hat dazu einen kleinen Film zusammengestellt, welchen Sie auf der Homepage www.rysolarplus.ch finden, wo Sie auch herausfinden, wie Sie Mitglied der Genossenschaft Rysolar plus werden können.